

Die Staatsministerin

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
L-1053/2/201-2017

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden,
11. Dezember 2017

Kleine Anfrage des Abgeordneten René Jalaß, Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr.: 6/11252
Thema: Studienabbruch Lehramtsstudiengänge

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Studierende haben seit 2012 ein Lehramtsstudium in Sachsen aufgenommen? (Bitte nach Hochschule und Studiengang aufschlüsseln.)

Die Antwort auf Frage 1 ist Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 2: Wie viele Studierende, welche in einem Lehramtsstudiengang an den sächsischen Hochschulen eingeschrieben waren, beendeten seit 2012 ihr Studium ohne Abschluss? (Bitte nach Hochschule und Studiengang aufschlüsseln.)

Zu diesen Angaben liegen momentan keine belastbaren Angaben vor. Studierende, die ihr Studium abbrechen, werden bislang in keiner amtlichen Statistik erfasst, weil dazu die gesetzlichen Grundlagen fehlten. Wenn die Neuerungen des novellierten Hochschulstatistikgesetzes greifen, wird erwartet, dass dann entsprechende Zahlen im Rahmen der Studienverlaufsstatistik vorliegen werden.

Frage 3. Erhebt die Staatsregierung bzw. erheben die Hochschulen die Gründe, aus denen Studierende ihr Lehramtsstudium vorzeitig beenden? Wenn ja, welche Gründe werden angegeben?

Auf die Beantwortung der Frage 1 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Falk Neubert, Fraktion DIE LINKE (Drs. 6/5690) vom 07.07.2016, wird verwiesen.



Hausanschrift:
Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst
Wigardstraße 17
01097 Dresden

www.smwk.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze am Hintereingang der
Wigardstraße 17. Für alle Besu-
cherparkplätze gilt: Bitte beim
Portendienst melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Frage 4: Welche Maßnahmen gibt es bzw. plant die Staatsregierung zur Verhinderung von Studienabbruch im Lehramtsstudium an den sächsischen Hochschulen?

Die sächsischen Hochschulen arbeiten kontinuierlich daran, den Studienerfolg zu verbessern. Es ist zum einen ihre gesetzliche Aufgabe, die Qualität der Lehre in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Zum anderen hat die Staatsregierung mit dem Bildungspaket Sachsen 2020 Maßnahmen beschlossen, um den langfristigen Lehrerberuf mit einer anspruchsvollen universitären Ausbildung zu sichern. Das den lehrerbildenden Hochschulen mit diesem Paket zur Verfügung gestellte Geld dient auch dazu den Studienerfolg sicherzustellen. Daneben wurden mehrere Projekte zur Steigerung des Studienerfolges im Allgemeinen an den sächsischen Hochschulen mit erheblichen Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Hochschulpakt gefördert, die fachlich-inhaltlich auch für die Lehramtsstudierenden geeignet sind. Die im Rahmen des Bund-Länder-Programms Qualitätsoffensive Lehrerbildung geförderten Maßnahmen der Technischen Universität Dresden dienen ebenfalls dazu, die Qualität der Lehramtsausbildung zu verbessern und tragen damit auch zum Studienerfolg bei.

Darüber hinaus wurden zuletzt die für die Lehramtsausbildung in Sachsen maßgeblichen Universitäten 2016 nochmals speziell aufgefordert, Projekte zu entwickeln, um den Studienerfolg in den Lehramtsstudiengängen zu steigern. Ausweislich der ESF Richtlinie des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst „Hochschule und Forschung“ stehen hierfür Mittel des ESF zur Verfügung. Projekte oder Vorhaben, die sich der Steigerung des Studienerfolgs in Lehramtsstudiengängen widmen, können bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen vorrangig gefördert werden.

Mit vorgenannten Schwerpunkt wurde aktuell jeweils ein Projekt an der Technischen Universität Dresden als auch an der Universität Leipzig generiert. Beide Vorhaben sind in die Gesamtkonzepte zur Sicherung und Erhöhung des Studienerfolgs an den Universitäten eingebunden.

Das Projekt der Technischen Universität Dresden startet am 1. Dezember 2017. Es wurde bereits geprüft und als förderfähig angesehen. Die zuwendungsfähigen Ausgaben (Projektkosten) belaufen sich auf ca. 773.000 EUR.

Herzstück des Initiativprogramms der Technische Universität Dresden ist der Aufbau eines modularen Studienbegleitangebotes zur Steigerung des Studienerfolgs für fortgeschrittene Studierende der Lehramtsstudiengänge (Mentoring), für Studienanfänger in den Lehramtsstudiengängen bzw. Studieninteressierte (Tutoring) und für Studierende, insbesondere der Studienfachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) und berufsbildende Schulen, mit speziellen Unterstützungsbedarfen (Coaching).

Die Abstimmungen mit der Universität Leipzig befinden sich in der Endphase. Die Universität Leipzig erarbeitet gerade den Vollantrag. Geplant ist die Einrichtung eines Kompetenzkollegs für Studierende in den lehrerbildenden Studiengängen in der Studieneingangsphase, um diese noch erfolgreicher zu gestalten. Auch hier wird erwartet, dass die Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen werden. Voraussichtlicher Start des Projektes ist der 1. April 2018 mit zuwendungsfähigen Ausgaben (Projektkosten) i. H. v. ca. 685.000 EUR.

Frage 5: Wie werden die Studierenden in die Suche nach Maßnahmen zur Verhinderung von Studienabbruch im Lehramtsstudium an den sächsischen Hochschulen eingebunden?

Die Antwort auf Frage 5 ist Anlage 2 zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eva-Maria Stange

Studienanfänger im 1. Fachsemester 2012 bis 2016 in Lehramtsstudiengängen an den Hochschulen im Geschäftsbereich des SMWK

Hochschule	Abschluss	2012	2013	2014	2015	2016
Universität Leipzig	LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	-	-	-	-	-
	LA Grundschulen	361	269	296	281	304
	LA Gymnasium	393	395	397	472	450
	LA Master (soweit keine Differenzierung möglich)	-	-	-	-	-
	LA Master Grundschulen	124	78	87	-	-
	LA Master Gymnasium	290	303	321	2	-
	LA Master Mittelstufe/Sekundarstufe I	25	32	18	-	-
	LA Master Sonderschulen/Förderschulen	76	72	65	-	-
	LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	179	166	217	239	236
	LA Sonderschulen/Förderschulen	220	199	238	230	243
	zusammen	1.668	1.514	1.639	1.224	1.233
Technische Universität Dresden	LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	-	-	-	-	-
	LA Bachelor berufliche Schulen	-	-	-	-	-
	LA berufliche Schulen	143	130	140	136	112
	LA Grundschulen	91	112	125	128	140
	LA Gymnasium	358	312	230	226	211
	LA Master berufliche Schulen	80	79	62	28	16
	LA Master Grundschulen	-	-	-	-	-
	LA Master Gymnasium	215	216	177	74	19
	LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	345	125	157	175	163
	zusammen	1.232	974	891	767	661
Technische Universität Chemnitz	LA Grundschulen	-	106	103	100	96
	LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	-	-	-	-	-
	zusammen	-	106	103	100	96
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	-	-	-	-	-
	LA Bachelor Gymnasium	-	3	3	1	-
	LA Grundschulen	19	15	34	31	31
	LA Gymnasium	28	30	40	34	41
	LA Master Grundschulen	-	-	3	-	-
	LA Master Gymnasium	3	18	19	4	-
	LA Master Sonderschulen/Förderschulen	-	-	-	-	-
	LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	5	1	-	3	-
	LA Sonderschulen/Förderschulen	-	-	2	10	9
	zusammen	55	67	101	83	81

Hochschule	Abschluss	2012	2013	2014	2015	2016
Hochschule für Musik Dresden	LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	6	5	5	2	1
	LA Grundschulen	6	12	9	10	9
	LA Gymnasium	9	15	15	23	17
	LA Master (soweit keine Differenzierung möglich)	12	7	7	4	1
	LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	-	4	2	-	1
	zusammen	33	43	38	39	29
Insgesamt	LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	6	5	5	2	1
	LA Bachelor berufliche Schulen	-	-	-	-	-
	LA Bachelor Gymnasium	-	3	3	1	-
	LA berufliche Schulen	143	130	140	136	112
	LA Grundschulen	477	514	567	550	580
	LA Gymnasium	788	752	682	755	719
	LA Master (soweit keine Differenzierung möglich)	12	7	7	4	1
	LA Master berufliche Schulen	80	79	62	28	16
	LA Master Grundschulen	124	78	90	-	-
	LA Master Gymnasium	508	537	517	80	19
	LA Master Mittelstufe/Sekundarstufe I	25	32	18	-	-
	LA Master Sonderschulen/Förderschulen	76	72	65	-	-
	LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	529	296	376	417	400
	LA Sonderschulen/Förderschulen	220	199	240	240	252
	Insgesamt	2.988	2.704	2.772	2.213	2.100

Frage 5: Wie werden die Studierenden in die Suche nach Maßnahmen zur Verhinderung von Studienabbruch im Lehramtsstudium an den sächsischen Hochschulen eingebunden?

Hochschule für Musik Dresden:

Die Studierenden sind in den meisten Hochschulgremien vertreten. Ein eigener Vertreter explizit für den Bereich Lehramt wurde aus dem Studierendenrat benannt und ist in direktem Austausch mit dem Rektorat.

Hochschule für Musik und Theater Leipzig:

Bei Problemfällen wie Krankheit, Überlastung und ähnlichem werden persönliche Gespräche mit den Studierenden gesucht. Dies geschieht sowohl individuell mit den einzelnen Lehrkräften als auch über den Studiendekan. Wenn es eine Hilfe sein kann, werden Sonderstudienpläne ermöglicht, in denen das Studium gestreckt werden kann und Prüfungen werden ggf. auch außerhalb der relativ engen Modulstruktur angeboten. Wenn z. B. an der Universität Leipzig eine Prüfung endgültig nicht bestanden wurde, gibt es in manchen Fällen auch die Möglichkeit, das Lehramt zu wechseln, um doch noch einen Abschluss als Musiklehrer zu erreichen.

TU Chemnitz:

In die Suche nach geeigneten Maßnahmen werden die Studierenden durch regelmäßige Befragungen bzw. einen Austausch mit der Fachgruppe und den studentischen Vertretern der einschlägigen Gremien eingebunden.

Die Studierenden sind darüber informiert, welche Ansprechpartner ihnen zur Verfügung stehen. Dazu gehören die Fachstudienberatung, der Prüfungsausschuss, die Fachgruppe, in theoretischen Anliegen, z. B. bei Nichtbestehen von Prüfungen, die Dozenten der einzelnen Professuren, bei praxisrelevanten Bedenken die abgeordneten Lehrkräfte des Praktikumsbüros oder die Praktikumsbeauftragte. Zudem wird bei weiterführenden Fragen und Anliegen auf die bekannten Beratungsangebote der TU Chemnitz, das Prüfungsamt, die Zentrale Studienberatung, Angebote von TU4U u. ä. verwiesen.

TU Dresden:

- Befragungen der Studierenden (Lehrveranstaltungsevaluation)
- Begleitforschung zu den LA-Studiengängen durch das Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) als Grundlage für Maßnahmenentwicklung, z. B. auch im Rahmen des Projektes „Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ (Sylber)
- Einbindung studentischer Vertreter in Gremien, die in die Maßnahmenentwicklung involviert sind (u. a. Fakultätsräte, Studienkommissionen, Prüfungsausschüsse, Wissenschaftlicher Rat ZLSB, Staatliche Kommission Lehrerbildung)
- Mitarbeit im Qualitätsmanagement-Lehre der TU Dresden (Mitgliedschaft in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre, Studentische Studiengangskoordinatoren)
- Enge Zusammenarbeit mit studentischen Tutorinnen und Toren in der Studieneingangsphase der Lehramtsstudiengänge

Universität Leipzig:

Die Zentrale Studienberatung hat bezüglich der Angebote für die Lehramtsberatung und das Lehramtsseminar stets den Kontakt zu dem aktuellen Lehramtsreferenten des Studentenrates gehalten, von dort positive Resonanzen bekommen und eine Verweisberatung eingerichtet.

Es gibt vielseitige Beratungsangebote für Studierende, die auf unterschiedliche Problemlagen und Sachverhalte abzielen, die zum Studienabbruch führen können. Einige dieser Angebote sind speziell auf die Bedürfnisse von Lehramtsstudierenden zugeschnitten, jedoch sind die meisten für alle Studierende geöffnet, da es große Schnittmengen gibt. An der Universität Leipzig ist das Pilotprojekt zur Entwicklung eines Frühwarnsystems für Abbruchgefährdung, das sogenannte „Forum Studienerfolg“ angesiedelt, in dessen Pilotphase Studierende auf Freiwilligkeitsbasis involviert waren.

Die Angebote und Maßnahmen werden von den Berater_innen zumeist aus ihrer professionellen Erfahrung mit Beratungssituationen und spezifischen Problemlagen von Studierenden entwickelt. Dabei fließen oftmals die Ergebnisse von Evaluationen und Studierendenbefragungen ein. So genannte Abbrecherstudien im Lehramt sind auf den Webseiten der Zentren für Lehrerbildung online veröffentlicht.

Ein durch das SMK gefördertes Verbundprojekt aller lehrerbildenden Universitäten projiziert die Entwicklung eines Instruments der studienbegleitenden Selbstreflexion zur Eignung und Kompetenzentwicklung im Lehramt. Dieser so genannte Lehramtskompass ist als online self-assessment konzipiert und wird derzeit zur technischen Umsetzung vorbereitet. Die Entwicklerinnen dieses Instruments haben im Zuge dessen Workshops mit Studierenden veranstaltet und eine Bedarfsabfrage/-analyse vorgenommen. Allerdings war bislang das studentische Interesse für Selbstbeteiligung und kritisches Einbringen nur begrenzt.